



Gefördert durch:



aufgrund eines Beschlusses  
des Deutschen Bundestages

# Jahresbericht 2020

## EUTB<sup>®</sup> Teilhabe-Wegweiser im Kreis Unna

Ein Angebot der Verbundpartner:

Sozialwerk Schwerte e.V.

Diakonie Mark-Ruhr Teilhabe und Wohnen gem. GmbH

Evangelische Perthes-Stiftung e.V.

## Vorwort

Ein herausforderndes Jahr 2020 liegt hinter den Menschen auf der ganzen Welt. Einschränkungen in vielen Bereichen gehören immer noch zur neuen Realität und betreffen gerade Menschen mit Behinderungen in besonderem Maße.

Für die Berater\*innen des „EUTB<sup>®</sup> Teilhabe-Wegweiser im Kreis Unna“ stand gleich zu Beginn des Lockdowns im März 2020 im Vordergrund, weiter für die Ratsuchenden im Kreis Unna zur Verfügung zu stehen. So wurde weiterhin aus beiden Standorten telefonisch beraten und ab Mai waren unter Einhaltung der Hygienevorschriften die ersten Präsenzberatungen wieder möglich. Nach kurzem Rückgang der Beratungsanfragen im März und April stiegen die Anfragen ab diesem Zeitpunkt bereits wieder an.

Viele Aktivitäten, mit denen die Berater\*innen der EUTB<sup>®</sup> auf das Beratungsangebot aufmerksam machen wollten, mussten so wie sie geplant waren Corona bedingt ausfallen. Daher suchte auch die EUTB<sup>®</sup> im Kreis Unna nach neuen Möglichkeiten und machte zum Beispiel über digitale Kanäle und andere Veröffentlichungen immer wieder auf ihr Angebot niederschwelliger Beratung aufmerksam.

Auch in der Netzwerkarbeit wurden neue Wege des Austauschs gesucht, gefunden und weiter ausgebaut. Es war sehr hilfreich und wichtig, sich mit allen Akteuren weiterhin verbunden zu fühlen.

2020 erreichte die EUTB<sup>®</sup> auch eine gute Nachricht: Ende 2020 endete die erste Förderphase der EUTB<sup>®</sup>s. Bereits im August 2020 erhielt der „EUTB<sup>®</sup> Teilhabe-Wegweiser im Kreis Unna“ die Zusage auch für die zweite Projektförderphase, die Ende 2022 beendet sein wird. Sehr erfreulich war, dass im Rahmen des Angehörigenentlastungsgesetzes, das im Januar 2020 in Kraft getreten ist, die Förderung der EUTB<sup>®</sup>s dauerhaft im SGB IX verankert wurde. Dies stärkt die Aussicht auf ein langfristiges Bestehen als Baustein in der Beratungslandschaft des Kreises Unna.

In diesem Sinne blickt die EUTB<sup>®</sup> trotz des Jahresbeginns 2021 im zweiten Lockdown optimistisch in die Zukunft und bleibt aktiv dabei, sich weiterhin zukunftsfähig aufzustellen.

## Inhaltsverzeichnis

1.	EUTB <sup>®</sup> ? - Eine sperrige Abkürzung für ein niederschwelliges Beratungsangebot	4
1.1	Die EUTB <sup>®</sup> s und der „EUTB <sup>®</sup> Teilhabe-Wegweiser im Kreis Unna“	4
1.2	Gesetzliche Rahmenbedingungen	4
1.3	Grundsätze des Beratungsangebots	5
1.4	Erreichbarkeit und Barrierefreiheit	5
1.5	Beratung auf Augenhöhe: Das Selbstverständnis des Berater*innen-Teams	6
1.6	Beratung von Betroffenen für Betroffene: Peer Counseling	7
2.	Vernetzung	8
3.	Presse- und Öffentlichkeitsarbeit	9
4.	Zahlen und Fakten 2020	10
4.1	Entwicklung der Beratungszahlen	10
4.2	Beratungsanfragen 2020	11
4.3	Geschlechteraufteilung	12
4.4	Altersgruppen	13
4.5	Art der Beeinträchtigung	14
4.6	Anfragen pro Monat	15
4.7	Themen	16
5.	Ausblick	18

## 1. EUTB<sup>®</sup>? - Eine sperrige Abkürzung für ein niederschwelliges Beratungsangebot

Nach wie vor sorgt die Abkürzung „EUTB<sup>®</sup>“ für Fragezeichen, nicht zuletzt der Begriff „Teilhabe“ wird in verschiedenen Zusammenhängen genutzt und erklärt nicht sofort und von selbst das, was das Beratungsangebot ausmacht.

Im Folgenden soll daher nochmal ein kleiner Überblick über die „EUTB<sup>®</sup>“ allgemein und den „EUTB<sup>®</sup> Teilhabe-Wegweiser im Kreis Unna“ im Besonderen gegeben werden.

### 1.1 Die EUTB<sup>®</sup>s und der „EUTB<sup>®</sup> Teilhabe-Wegweiser im Kreis Unna“

Der „EUTB<sup>®</sup> Teilhabe-Wegweiser im Kreis Unna“ ist eine von deutschlandweit rund 500 EUTB<sup>®</sup> Beratungsstellen. Die Abkürzung EUTB<sup>®</sup> steht dabei für **E**rgänzende **u**nabhängige **T**eilhabe**b**eratung.

Die EUTB<sup>®</sup>s beraten kostenlos Menschen mit Behinderung, chronischen Erkrankungen und deren Angehörige zu allen Fragen rund um das Thema Behinderung und Teilhabe am Leben in der Gesellschaft.

Den „EUTB<sup>®</sup> Teilhabe-Wegweiser im Kreis Unna“ gibt es seit dem Jahr 2018 an den Standorten Schwerte (Lohbachstraße 12) und Kamen (Gutenbergstraße 10). Von beiden Standorten aus deckt der „EUTB<sup>®</sup> Teilhabe-Wegweiser“ den gesamten Kreis Unna ab.

### 1.2 Gesetzliche Rahmenbedingungen

Gefördert wird die EUTB<sup>®</sup> durch das Bundesministerium für Arbeit und Soziales (BMAS). Fördergrundlagen ist das Bundesteilhabegesetz (BTHG) und der § 32 im Sozialgesetzbuch (SGB) IX. Dadurch wird sichergestellt, dass die Beratung allen Ratsuchenden kostenlos zur Verfügung steht.

Begleitet wird die EUTB<sup>®</sup> von der Fachstelle Teilhabeberatung in Berlin. Diese bietet überregional fachliche und organisatorische Unterstützung und sorgt für die Sicherstellung der Beratungsqualität.

Zudem werden die EUTB<sup>®</sup>s wissenschaftlich durch die Prognos AG und das infas Institut für angewandte Sozialwissenschaft GmbH evaluiert.

### 1.3 Grundsätze des Beratungsangebots

Der „EUTB<sup>®</sup> Teilhabe-Wegweiser im Kreis Unna“ ist ein **niedrigschwelliges** Beratungsangebot. Das bedeutet, dass die Beratung für jede\*n zugänglich ist und sich jede\*r ganz unbürokratisch bei der EUTB<sup>®</sup> im Kreis Unna beraten lassen kann.

Zudem können sich Ratsuchende **unabhängig** von ihrem Wohnort oder ihrer Beeinträchtigung an jede EUTB<sup>®</sup> Beratungsstelle wenden.

Darüber hinaus berät der „EUTB<sup>®</sup> Teilhabe-Wegweiser im Kreis Unna“ **unabhängig** von Leistungsträgern und Leistungserbringern und versteht sich **ergänzend** zu anderen bestehenden Beratungsangeboten.

Die EUTB<sup>®</sup> im Kreis Unna ist dem Ratsuchenden verpflichtet und orientiert sich an den Bedarfen der Ratsuchenden.

### 1.4 Erreichbarkeit und Barrierefreiheit

Die EUTB<sup>®</sup> im Kreis Unna berät normalerweise persönlich - in der Regel nach Terminabsprache - an den Standorten in Schwerte und Kamen, sowie telefonisch oder per E-Mail. In Ausnahmefällen ist auch eine aufsuchende Beratung vorgesehen. Zu Beginn der beiden Lockdowns Anfang und Ende des Jahres 2020 konnte die Beratung leider ausschließlich telefonisch und per E-Mail erfolgen.

Um den gesamten Kreis Unna abdecken zu können und den Ratsuchenden wohnortnah zur Verfügung zu stehen, bietet die EUTB<sup>®</sup> im Kreis Unna in der Regel neben der Beratung an ihren festen Standorten auch offene Sprechstunden in anderen Städten des Kreises an (bisher in den Gesundheitshäusern Unna, Lünen und Schwerte). Corona bedingt mussten diese Sprechstunden leider auch komplett ausfallen, da die Gesundheitshäuser geschlossen waren.

Erreichbar ist der „EUTB<sup>®</sup> Teilhabe-Wegweiser im Kreis Unna“ auch in Zeiten von Corona immer montags bis freitags von 09:00 Uhr bis 17:00 Uhr. Können Anrufe nicht persönlich entgegengenommen werden, besteht die Möglichkeit, Nachrichten auf dem Anrufbeantworter zu hinterlassen. Diese werden zeitnah beantwortet.

Der „EUTB<sup>®</sup> Teilhabe-Wegweiser im Kreis Unna“ ist unabhängig von Corona um die Umsetzung von Barrierefreiheit bemüht und versucht individuell auf die Bedarfe der Ratsuchenden einzugehen. Beide Standorte sind gut mit öffentlichen Verkehrsmitteln

erreichbar, für Rollstuhlfahrer\*innen zugänglich und verfügen über Behindertentoilette sowie Behindertenparkplatz (Schwerte) bzw. ausreichend Parkmöglichkeiten (Kamen). Der Standort Schwerte verfügt darüber hinaus am Treppenaufgang über Braille-Hinweise für blinde und sehbehinderte Menschen.

Auch bei den Materialien zur Öffentlichkeitsarbeit, wie Flyern, Einlegern und Power Point Präsentationen ist der „EUTB<sup>®</sup> Teilhabe-Wegweiser im Kreis Unna“ um Barrierefreiheit bemüht. Den Flyer der EUTB<sup>®</sup> im Kreis Unna gibt es beispielsweise auch in Leichter Sprache. Außerdem wurden Flyer-Einleger mit „Schlagworten“ in unterschiedlichen Sprachen angefertigt.

### **1.5 Beratung auf Augenhöhe: Das Selbstverständnis des Berater\*innen-Teams**

Das Berater\*innen-Team des „EUTB<sup>®</sup> Teilhabe-Wegweiser im Kreis Unna“ besteht aus sechs Berater\*innen (3 Vollzeitstellen) mit und ohne Behinderungen, mit unterschiedlichen Beratungsschwerpunkten und Berufserfahrungen. Dabei ist allen wichtig, dass die Zusammenarbeit im Team gleichberechtigt und wertschätzend ist. Dies ist auch die Grundhaltung für die Beratung. Um dies sicherzustellen nehmen die Berater\*innen regelmäßig an Supervisionen teil.

Leider konnte Ingo Espenhorst dem Team als Berater nur bis August 2020 zur Verfügung stehen, Anfang 2021 wurde für seine Stelle mit Delia Hartmann eine neue Beraterin gewonnen. Das Team dankt dem ehemaligen Kollegen an dieser Stelle nochmals für sein Engagement.

Ziel des „EUTB<sup>®</sup> Teilhabe-Wegweisers im Kreis Unna“ ist es, die Selbstbestimmung und Eigenverantwortung der Ratsuchenden zu stärken und ihnen Teilhabe am gesellschaftlichen Leben zu ermöglichen. Dafür gibt die EUTB<sup>®</sup> im Kreis Unna notwendige Orientierungs-, Planungs- und Entscheidungshilfen in Hinblick auf sozialrechtliche Fragen und den Zugang zu Leistungen.



Das Berater\*innen-Team 2020: (v.l.) Verena Lehmann, Brigitte Kruck, Ingo Espenhorst, Sigrid Backmann, Charlotte Kebekus und Lydia Heit.

## 1.6 Beratung von Betroffenen für Betroffene: Peer Counseling

Eine wichtige Beratungsmethode, um die zuvor genannten Ziele zu erreichen, ist das sogenannte Peer Counseling. Das bedeutet ganz vereinfacht: Betroffene beraten Betroffene. Sowohl in der UN-Behindertenrechtskonvention (Art. 26 UN-BRK) als auch im § 32 SGB IX wird das Peer Counseling als besondere Beratungsmethode benannt:

Bei der Förderung von Beratungsangeboten ist die von Leistungsträgern und Leistungserbringern unabhängige ergänzende Beratung von Betroffenen für Betroffene besonders zu berücksichtigen (§ 32 Abs. 3 SGB IX).

Eine der EUTB<sup>®</sup>-Berater\*innen ist seit 2019 zertifizierte Peer Counselorin nach ISL (Interessenvertretung Selbstbestimmt Leben). Auch zwei weitere Beraterinnen des „EUTB<sup>®</sup> Teilhabe-Wegweisers im Kreis Unna“ beraten aus eigener Betroffenheit heraus.

## 2. Vernetzung

Netzwerkarbeit zu Corona-Zeiten stellte auch für die EUTB<sup>®</sup> im Kreis Unna eine große Herausforderung dar. Die rasante Entwicklung zum ersten Lockdown im Frühjahr 2020 führte zunächst zur Einstellung aller geplanten face-to-face Vernetzungsaktivitäten. Schnell wurden neue Formate gesucht, um in Verbindung zu bleiben und die Kontinuität der bestehenden Netzwerke zu gewährleisten. So fanden im Laufe des Jahres Videokonferenzen mit den Psychosozialen Arbeitsgruppen (PSAGs) im Kreis Unna statt. Auch mit den anderen EUTB<sup>®</sup>s im Umkreis sowie dem „Kompetenzzentrum Selbstbestimmt Leben Arnsberg“ (KSL) konnte die Vernetzung digital weiter ausgebaut werden. Neben dem fachlichen Austausch war es sehr hilfreich, sich mit anderen Netzwerkpartner\*innen auszutauschen, um den Herausforderungen durch die Pandemie so gut wie möglich zu begegnen.

Die Netzwerkarbeit machte auch 2020 zusätzlich zu der Beratungstätigkeit einen wichtigen Teil des Arbeitsalltags der Berater\*innen des „EUTB<sup>®</sup> Teilhabe-Wegweiser im Kreis Unna“ aus. Es gelang, auch mit den anderen Netzwerkpartner\*innen zumindest telefonisch in guter Verbindung zu bleiben.

2020 konnte insbesondere die Vernetzung mit den Förderschulen des Kreises Unna weiter ausgebaut werden. Hier sollten regelmäßige Sprechstunden für Eltern in den Räumlichkeiten der Bodelschwingh-Schule in Bergkamen Heil stattfinden. Mit der Karl-Brauckmann-Schule wurden gemeinsame Projekttag vorbereitet, die insbesondere den älteren Schüler\*innen das Beratungsangebot der EUTB<sup>®</sup> näherbringen sollte. Beides musste aufgrund der schwierigen Bedingungen an den Schulen leider zunächst verschoben werden, soll aber sobald es möglich ist im Jahr 2021 in die Tat umgesetzt werden.



### 3. Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

„Wir sind weiterhin für Sie da!“ – mit dieser Botschaft trat die EUTB<sup>®</sup> im Kreis Unna vermehrt in der Presse- und Öffentlichkeitsarbeit an ihre Zielgruppen heran. Dass diese Nachricht durchaus ankam, zeigte der weiterhin kontinuierliche Anstieg der Beratungszahlen trotz der erheblichen Einschränkungen durch die Pandemie.

Erfreulich war, dass der „EUTB<sup>®</sup> Teilhabe-Wegweiser“ mittlerweile in vielen Ratgebern, Broschüren und Wegweisern für Menschen mit Behinderungen im Kreis Unna und darüber hinaus zu finden und auch auf vielen Webseiten verlinkt ist.

Viele öffentlichkeitswirksame Aktionen fielen 2020 leider aus, sodass es nicht möglich war, persönlich mit den Ratsuchenden bei Veranstaltungen, Stadtfesten und sonstigen Aktionen in Kontakt zu kommen. Leider wurden auch die Gesundheitshäuser des Kreises geschlossen und die öffentlichen Sprechstunden konnten nicht mehr stattfinden.

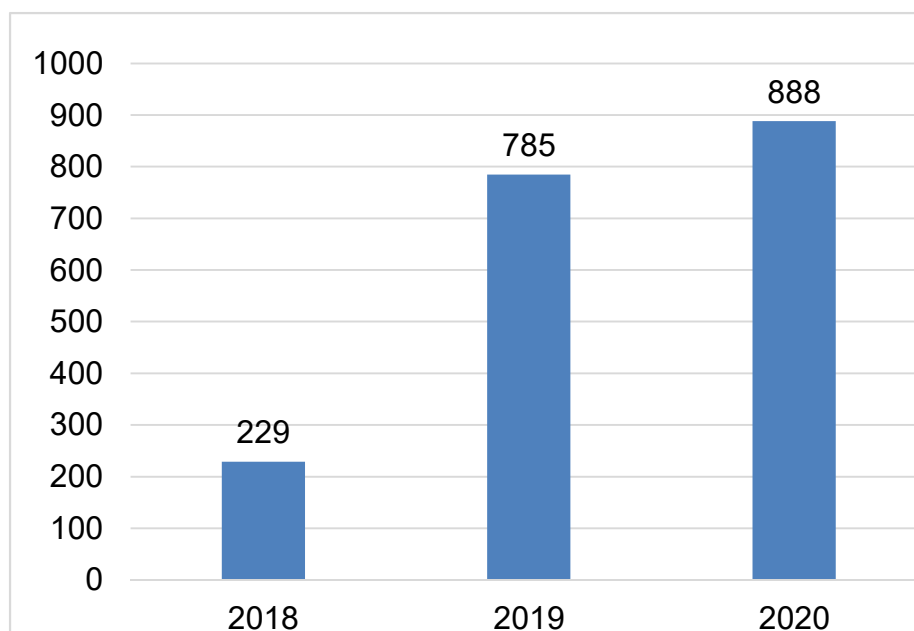
Das Berater\*innen-Team steht aber bereits in den Startlöchern für neue Aktivitäten in 2021- sobald dies endlich wieder möglich ist.

## 4. Zahlen und Fakten 2020

Das Erfreuliche vorab: Trotz der vielen Unwägbarkeiten und drängenden anderen Problemlagen im Corona-Jahr 2020 ist die Inanspruchnahme der Beratungsstelle weiter gestiegen. Dies zeigt, dass sich der Bekanntheitsgrad des Angebotes weiter erhöht hat, aber auch, dass die Qualität der Beratung als gut empfunden wird, da viele Anfragen aufgrund von Mund-zu-Mund-Propaganda gestellt werden.

### 4.1 Entwicklung der Beratungszahlen

Seit Beginn steigen die Beratungszahlen des „EUTB<sup>®</sup> Teilhabe-Wegweiser im Kreis Unna“ kontinuierlich. 2018 waren es noch 229 Beratungen, 2019 bereits 785 und 2020 trotz des Corona-bedingten Lockdowns 888.



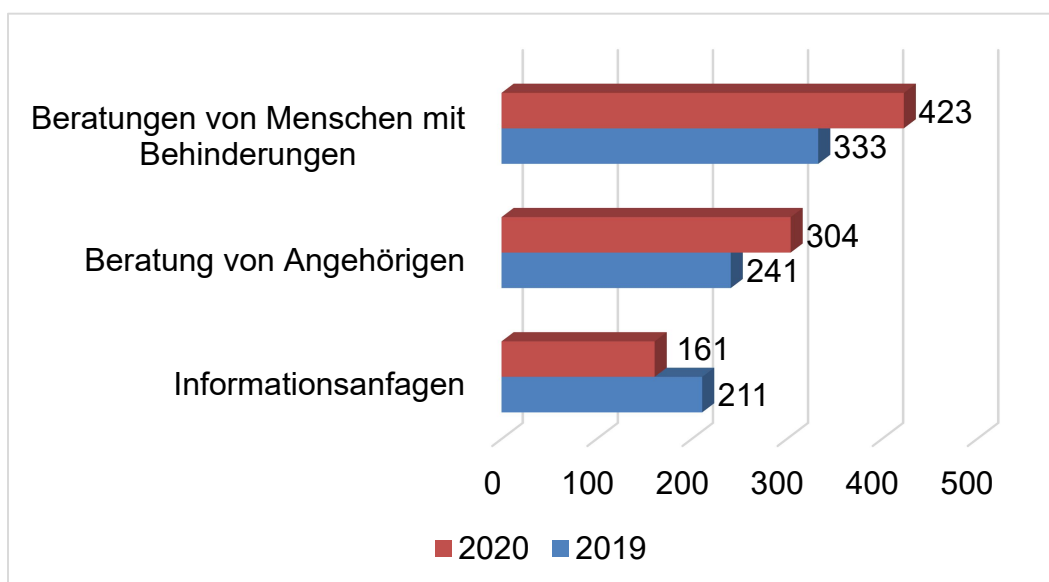
## 4.2 Beratungsanfragen 2020

Im Jahr 2020 gab es insgesamt 888 Beratungs- und Informationsanfragen. Davon sind 161 Informationsanfragen, das heißt Anfragen, die in einer kurzen Auskunft beantwortet werden konnten.

Von den verbleibenden 727 Anfragen, die einer umfangreicheren Beratung von durchschnittlich ca. 60 Minuten bedurften, sind

- 304 Beratungen von Angehörigen und
- 423 Beratungen von Menschen mit Behinderungen.

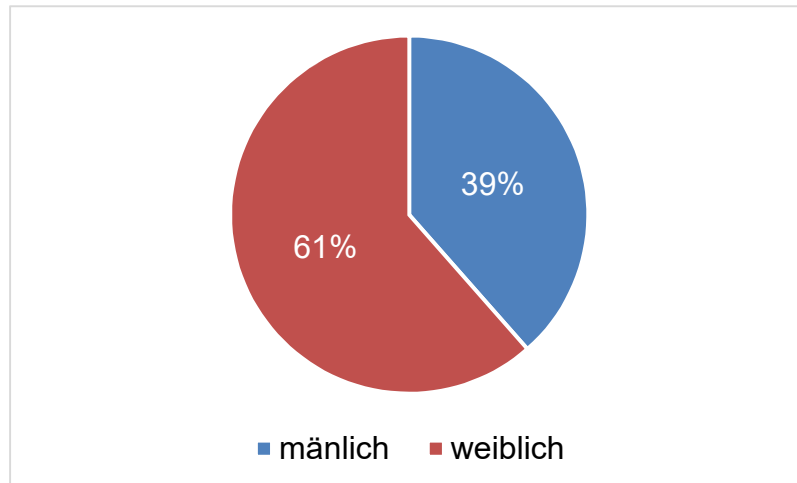
Schaut man nur auf die Beratungszahlen (ohne Informationsanfragen) dann zeigt sich, dass sich diese im Jahr 2020 (727 Beratungen) um 30 % gegenüber dem Vorjahr 2019 (574 Beratungen) gesteigert haben.



Anzumerken ist, das Corona bedingt 2020 deutlich mehr telefonische Beratungen stattgefunden haben. Dennoch äußerten die Ratsuchenden klar ihren Wunsch und Bedarf nach persönlichen Beratungen. Interessanterweise gab es 2020 keinen Bedarf an Videoberatungen.

### 4.3 Geschlechteraufteilung

Das Diagramm zeigt, dass die Ratsuchenden im Jahr 2020 überwiegend weiblich waren. Etwa jeder Dritte Ratsuchende war männlich. Diese Verteilung entspricht ungefähr auch der aus dem Vorjahr.

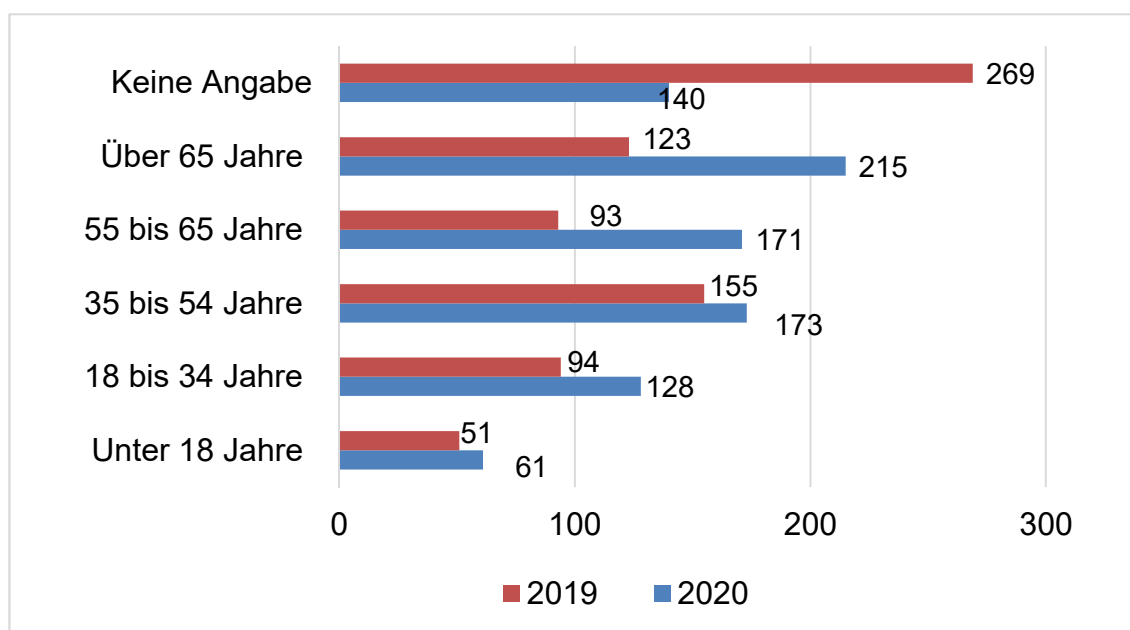


#### 4.4 Altersgruppen

Es lässt sich erkennen, dass die größte Gruppe der Ratsuchenden 2020 über 65 Jahre alt war. Damit hat sich diese Altersgruppe im Vergleich zum Vorjahr fast verdoppelt.

Auch die Altersgruppe der 55- bis 65-jährigen hat sich im Vergleich zum Vorjahr deutlich erhöht.

Der große Anteil „keine Angabe“ ist darauf zurückzuführen, dass gerade bei Informationsanfragen und telefonischen Beratungen, wenn es nicht relevant ist, nicht nach dem Alter gefragt wird. Da die Ratsuchenden mit ihren Anliegen im Mittelpunkt stehen und die Beratungen somit immer sehr individuell ablaufen, werden Angaben, die für die Beratung nicht relevant sind, auch nicht unnötig abgefragt.



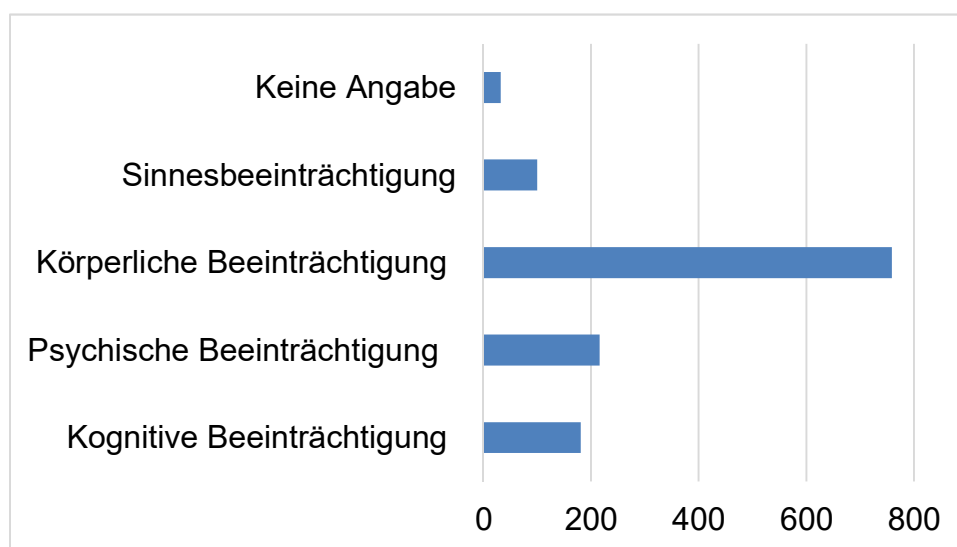
#### 4.5 Art der Beeinträchtigung

Die Grafik zeigt, dass die meisten Ratsuchenden, die die EUTB<sup>®</sup> im Kreis Unna 2020 kontaktierte eine körperliche Beeinträchtigung hatten. Dies war 2019 auch schon so.

Anzumerken ist, dass die Kategorie der körperlichen Beeinträchtigung Mehrfachnennungen enthält (Krebserkrankungen, chronische Erkrankungen, wiederkehrende oder dauerhafte Schmerzen, Beeinträchtigungen beim Bewegen z.B. beim Gehen, Stehen, Greifen, Heben).

Die Kategorie kognitive Beeinträchtigung enthält auch Autismus und autistische Beeinträchtigungen sowie Beeinträchtigung beim Lernen. Die Kategorie der psychischen Beeinträchtigung erfasst auch Suchterkrankungen.

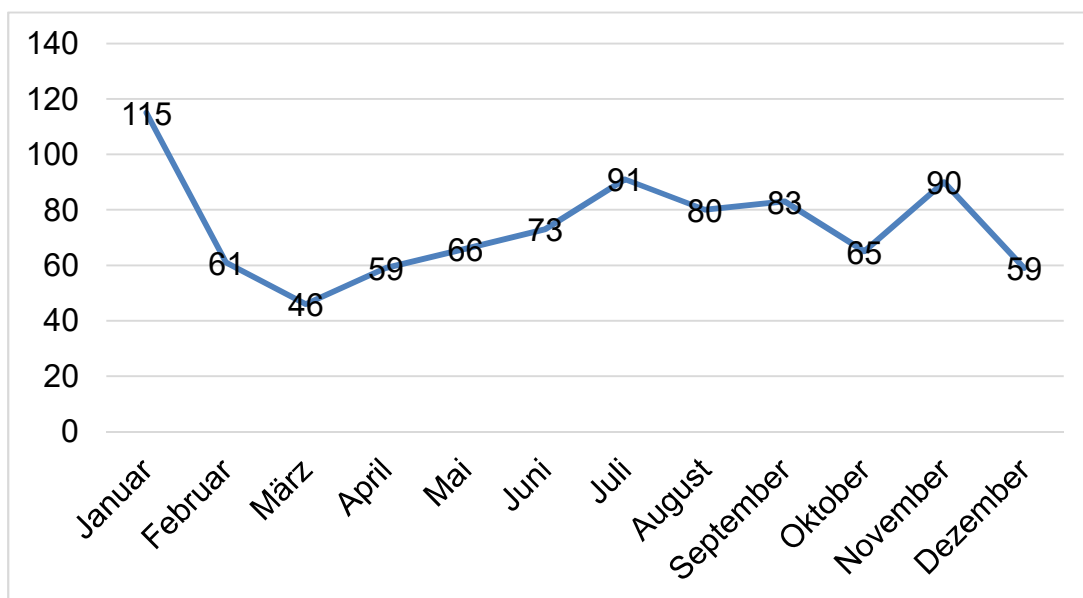
Alles in allem zeigt sich im Beratungsalltag, dass die Ratsuchenden sehr vielfältig sind und alle Behinderungsgruppen bei der EUTB<sup>®</sup> im Kreis Unna um Rat suchen.



#### 4.6 Anfragen pro Monat

Das Diagramm zeigt, dass der Monat Januar 2020 der stärkste Monat des Jahres war. Danach gab es einen deutlichen Einbruch der Beratungszahlen, der mit dem ersten Lockdown erklärt werden kann.

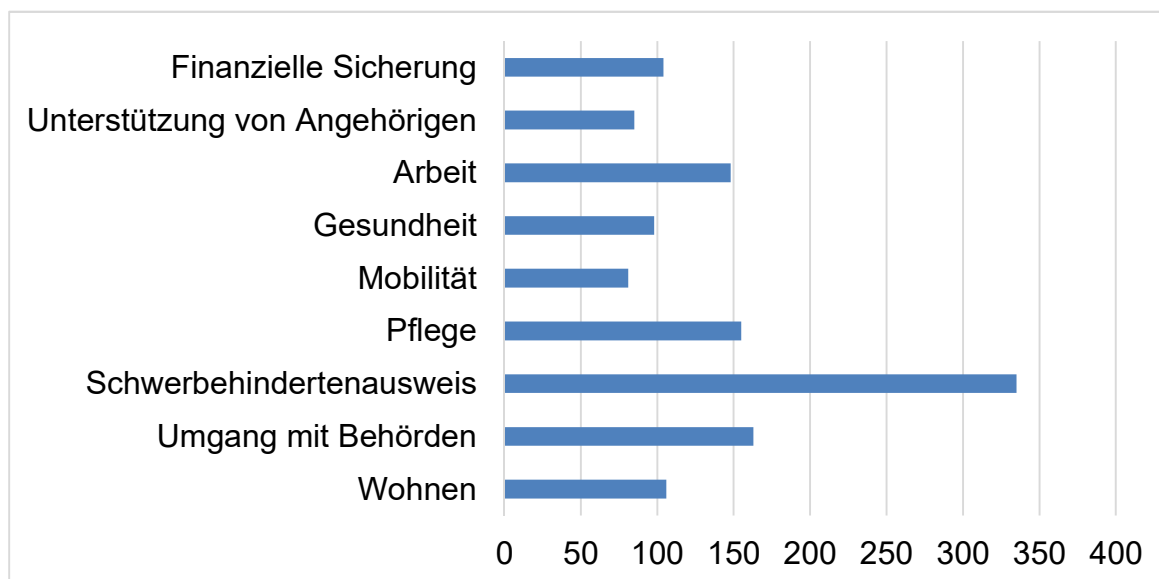
Nach dem Lockdown stiegen die Zahlen aber wieder an. Erst zum Ende des Jahres 2020 parallel zum zweiten Lockdown und der Weihnachtszeit sank die Beratungszahl wieder etwas ab.



## 4.7 Themen

Die Beratungsinhalte der EUTB<sup>®</sup> im Kreis Unna waren auch 2020 wieder breit gefächert.

Das Säulendiagramm zeigt die Themen zu denen jeweils mehr als 80 Beratungen stattgefunden haben. Diese entsprechen fast vollständig den Themenschwerpunkten des Vorjahres.



Weniger als 80 Anfragen erfolgten zu den folgenden Themen:

- Leben mit einer Behinderung
- Assistenz
- Berufliche Bildung und Ausbildung
- eigene Grenzen in der Begleitung des Menschen mit Behinderung
- Freizeit
- Rechtliche Betreuung
- Hilfsmittel
- Persönliches Budget
- Schule
- Soziale Beziehungen
- Rente/EU-Rente
- Rechtlicher Beistand
- Änderungen BTHG/BEI-NRW



- Corona

Ganz wenige Anfragen (unter 10) erfolgten zu den Themen:

- Partnerschaft/Sexualität
- Gewalterfahrung
- Frühförderung
- Budget für Arbeit
- Studium
- Kommunikation
- Elternschaft/Erziehung
- Umgang mit der eigenen Behinderung

Für alle Beratungsanfragen konnten individuelle Lösungsansätze gefunden werden, sei es, dass der Beratungsbedarf gedeckt werden konnte oder im Sinne einer Wegweiser- und Lotsenfunktion an die entsprechenden Stellen weitergeleitet wurde.

## 5. Ausblick

Das Team des „EUTB<sup>®</sup> Teilhabewegweiser im Kreis Unna“ sehnt sich, wie wohl alle Menschen auf der Welt, das Ende der Corona-Krise herbei.

Bis dahin werden wir aber nicht untätig sein:

Die Beratungen laufen weiterhin telefonisch oder per Mail und können, auch wenn gewünscht in Online-Formaten durchgeführt werden. Sobald Lockerungen möglich sind, werden wir wieder unter Einhaltung der gegebenen Hygienemaßnahmen persönliche Beratungen anbieten, möglichst auch Sprechzeiten an weiteren Orten im Kreis Unna. Bis dahin wird das Team immer individuelle Möglichkeiten finden, um jeden Beratungswunsch erfüllen zu können.

Die Kooperation mit den Förderschulen im Kreis soll weiter ausgebaut werden, sobald ein „normaler“ Schulbetrieb wieder möglich ist. Für die Zielgruppe der Menschen mit kognitiven Einschränkungen wird die Beratungskompetenz durch eine entsprechende Fortbildung einer Beraterin weiter ausgebaut.

Auch der Bereich der Ratsuchenden mit Migrationshintergrund und Behinderung kann durch die Kompetenz der neuen Kollegin stärker ins Auge gefasst werden.

Die EUTB<sup>®</sup> plant, die Netzwerk- und Öffentlichkeitsarbeit weiter zu intensivieren, um die Transparenz über die Zuständigkeiten und Möglichkeiten im Kreis Unna im Bereich der Teilhabe weiter zu verbessern. Dies wird unmittelbar den Ratsuchenden und der Beratungsqualität zugute kommen.

Wir hoffen, dass dies alles bald wieder auch jenseits digitaler Begegnungen und Informationen möglich sein wird. Wir stehen jedenfalls in den Startlöchern, um endlich wieder persönlich beraten, Netzwerke pflegen und öffentlich in Erscheinung treten zu können.

## **Standort Schwerte**

Lohbachstraße 12

(im TechnologieZentrum)

58239 Schwerte

Telefon: 02304 945 310



## **Standort Kamen**

Gutenbergstraße 10

(im Otto Scherff Business Center)

59174 Kamen

Telefon: 02307 268 9590



[info@eutb-kreis-unna.de](mailto:info@eutb-kreis-unna.de)

[www.eutb-kreis-unna.de](http://www.eutb-kreis-unna.de)